

# BLUMENWIESENWERKSTATT

## Eine ganze Wiese für Mama

Nicht nur draußen in der Natur, sondern auch drinnen in der Kita verführen uns üppig bunte Blumenwiesen zum Träumen. Diese Techniken aus der Blumenwiesenwerkstatt motivieren zum Erfinderischsein und Experimentieren mit Formen und Farben. Die Kinder schulen dabei visuelle Wahrnehmung, Formen- und Farbenverständnis und natürlich ihre Feinmotorik. →

### Info

ab 2 Jahren  
maximal 6 Kinder  
Dauer: 30 Minuten

### Material

- Flüssige Farben in Grün, Rot, Gelb, Orange und Blau (und nach Geschmack der Kinder)
- Malpapier
- Zeitungsbogen zum Unterlegen
- Klebestreifen
- Dicker Malstift mit glattem Stift-Ende
- Gabel
- Lange Streichhölzer
- Pfeifenputzer/Chenilledraht

### Tulpen

Für die Tulpen das dicke Gabelende mit den Zinken und dem breiten Teil in eine bunte Farbe tauchen und damit die Blüte auf das Papier stempeln. Die Stiele können mit dem langen Gabelstiel gedruckt werden. Nach Wunsch bringen die Kinder noch grüne Blätter am Stängel an.



### Gänseblümchen und Margeriten

Die langen Streichhölzer mit den Pfeifenputzern umwickeln. Die so hergestellten Pfeifenputzerstreichhölzer in grüne Farbe tauchen und Blumenstängel auf das Papier drucken. Die Blumendotter oder -innenteile mit dem flachen Ende des Malstiftes auf das Papier tupfen. Blütenblätter können wieder aus umwickelten Streichhölzern entstehen.

### Portulakröschen/ Vergissmeinnicht

Mit dem Stiftende einen Blumenstängel aus vielen kleinen Punkten gestalten (wie auf dem Foto zu sehen). Die Blütenblätter ebenfalls mit einem Stift-Ende stempeln.



Das Zeitungspapier als Unterlage auf die Tische legen. Das weiße Papier darauf legen und falls nötig mit Klebestreifen befestigen, damit nichts verrutschen kann. Die Kinder können selbst mit den bereitgelegten Materialien experimentieren und versuchen, womit sie welche Blüten und Stängel gut darstellen können.

#### Kreativ-Ideen

Fragen Sie die Kinder, womit man noch alles stempeln könnte. Was eignet sich wofür? Tipp: Pustebumen entstehen vielleicht aus Spülbürstenköpfen, die die Kinder in weiße Farbe tauchen und dann auf sehr dunkles Papier tupfen, aber auch mit Schwämmchen, Fingerhüten, Löffeln und echten Blüten lässt es sich gut drucken.

#### U3-Tipp

Die Tulpen mit der Gabeltechnik können auch die Krippenkinder schon stempeln. Die Blätter können die Kinder einfach weglassen. Die Portulakröschen können die Krippenkinder auch einfach mit den Fingerspitzen zu Papier bringen.

#### Eltern-Tipp

Die Kinder können die Blumen auch auf kleinformatigem Papier malen. Die Kunstwerke dann ausschneiden, auf Blanko-Grüßkarten kleben und fertig ist eine Grüßkarte für Mama oder andere Familienmitglieder. Schön, wenn im Innern eine echte gepresste Blüte auf den Adressaten wartet.

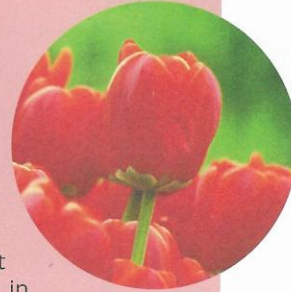
## TULPEN, GÄNSEBLÜMCHEN, VERGISSMEINNICHT

### Drei Frühlingsblumen stellen sich vor

#### Tulpen

Der Name der Tulpe kommt aus dem Persischen, wo *dulband* Turban bedeutet – und wirklich: ein bisschen wie der gebundene Kopfputz sehen die Tulpenblüten ja auch aus. Im mittleren Osten wurden Wildtulpen über Jahrhunderte hinweg kultiviert. Erst im 16. Jahrhundert kam die Frühlingsblume nach Europa. Heute ist das internationale Tulpenzentrum in den Niederlanden Vorreiter in der Tulpenzucht. So gibt es heute Tulpen in fast allen Farben

und mit und ohne Muster. Achtung: Die Tulpe ist eigentlich giftig. In der Zwiebel und den Wurzeln ist der Giftstoff Tulipanin enthalten, der zu Erbrechen und Durchfall führen kann.



#### Gänseblümchen

Das Gänseblümchen hat viele Namen, darunter Tausendschön, Maßliebchen und Margritli. Auf fast jeder Wiese lassen sich zwischen März und November die kleinen, weißen oder rosafarbenen Blütenwunder sehen. Wie seine größere Verwandte, die Sonnenblume, richten auch diese Winzlinge ihre Köpfe nach der Sonne aus und schließen bei Regen oder bedecktem Himmel ihre Blütenkörbchen.

Der Fachbegriff hierfür heißt Heliotropismus (aus dem Griechischen übersetzt: Hinwendung zur Sonne).

#### Vergissmeinnicht

Die kleinen meist blauen Vergissmeinnichtblüten sprechen ihre eigene (Blumen-)Sprache und sollen bis heute im Volksglauben an liebe Menschen erinnern. Auch in anderen Sprachen hat sich das Nicht-Vergessen ausgedrückt: Die kleinen Gewächse heißen im Englischen Forget-me-not. Typisch für Vergissmeinnichte, von denen in Europa viele verschiedene Arten vorkommen, sind die fünf runden Blütenblätter, die weiß, blau, violett oder rosa sein können, und der helle Dotter in der Mitte.

